



ERASMUS Policy Statement (EPS) 2014-2020

Der Alltag an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart ist von nationaler, kultureller, religiöser und sozialer Diversität geprägt. Vor diesem Hintergrund versteht sich Internationalität an der Hochschule als integraler Bestandteil von Kunstproduktion, Reflexion, Vermittlung, von Kunstausbildung und -weiterbildung. Internationaler Austausch ist daher selbstverständlicher Teil des hochschulischen Lebens.

Die Hochschule unterhält Partnerschaften zu mehr als 60 Hochschulen innerhalb und außerhalb der EU. Die Auswahl der Partner ist von der Zielsetzung geleitet, Exzellenz, Reputation und Profilbildung der Hochschule zu stärken und die Hochschule national und international zu vernetzen und zu positionieren. Entscheidend für den Abschluss einer Kooperation sind fachliche, regionale und organisatorische Überlegungen: Die Profile der Partnerhochschulen sollten nach Möglichkeit passend im Sinne einer Ergänzung bzw. Vertiefung der an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart angebotenen Schwerpunkte sein. Die geographische Ausrichtung sollte in einem ausgewogenen Verhältnis von Vielfalt (EU-Raum) und regionaler Schwerpunktbildung stehen. Grundsätzlich steht der Gedanke eines belebten, wechselseitigen Austauschs zwischen den Partnerhochschulen im Zentrum.

Basierend auf dem Verständnis, dass Internationalität integraler Bestandteil der Institution und des hochschulischen Lebens ist, stehen Mobilitätsaktivitäten Studierenden aller Studienzyklen, Dozenten und Mitarbeitern der Verwaltung offen. Sie zielen darauf, durch internationalen Austausch künstlerische Praxis, Lehren, Lernen und Forschen in internationalen und interkulturellen Kontexten zu unterstützen und einer transnationalen Verfasstheit der Hochschule zuzuarbeiten.

Um die strukturellen Grundlagen für Mobilität zu verstärken, strebt die Hochschule den Ausbau von gemeinsamen Studiengängen an. Insbesondere für den 3. Zyklus sind weitreichende internationale Vernetzungen sowohl im künstlerischen (Konzertexamen) als auch im wissenschaftlichen Bereich geplant.

Die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst bildet für den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt aus. Die Teilnahme an Mobilisierungsmaßnahmen ist aus diesem Grund von zentraler Bedeutung. Um möglichst vielen Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule auch aus unterrepräsentierten Gruppen den Erwerb zusätzlicher Kompetenzen zu ermöglichen, ist die Beteiligung an nationalen und internationalen Stipendien- und Förderprogrammen notwendig.

Die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen ermöglicht es Studierenden, Dozenten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung durch Studienaufenthalte, Lehrtätigkeit oder Praktika ihre künstlerisch-fachlichen, beruflichen, sozialen und interkulturellen

Kompetenzen zu stärken und damit die Grundlagen für ein Bestehen im internationalen Wettbewerb zu festigen. Der Ausbau des Angebots von gemeinsamen Masterstudiengängen bildet eine weitere strukturelle Säule in der Förderung von Mobilität.

Die Möglichkeit, im Rahmen von Praktika Berufserfahrung im Ausland zu sammeln und internationale Kontakte zur Berufswelt zu knüpfen, trägt dazu bei, die Berufsfähigkeit / Employability der Absolventinnen und Absolventen der Hochschule im nationalen und internationalen Wettbewerb zu stärken und damit die Relevanz der Hochschulbildung zu unterstreichen. Die durch Mobilität gestärkten Kompetenzen tragen zu einer Steigerung der Qualität von Lehren und Lernen bei und stärken die Exzellenz der Hochschule im nationalen wie internationalen Kontext. Damit spielt die Förderung der Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal eine zentrale Rolle für Erhalt und Ausbau der Exzellenz der Hochschule.

Die Hochschule verfügt über zahlreiche regionale Kooperationen mit Kulturinstitutionen und Rundfunkanstalten. Studierende aller Nationalitäten können sich für die entsprechenden Programme (z.B. RSO Orchesterakademie, SWR Vokalensemble-Akademie, Opernstudio, Schauspielstudio) bewerben, in denen ein konkreter Bezug zwischen Hochschullehre und Berufspraxis hergestellt wird. Die Aufnahme der Studienfächer Musikvermittlung und Musikmanagement in die Studienpläne bereitet auf die berufliche Tätigkeit auch im Bereich freiberuflicher Tätigkeit vor. Die Angebote des Career Service der Hochschule werden ausgebaut und um das Programm „Employability 2013“ erweitert.

In Verbindung mit klaren Anerkennungsstrategien von im Ausland erbrachten Studienleistungen stellen Stipendien ein strategisches Mittel zur Förderung von Mobilität dar und ermöglichen Zugänge zum Erwerb von künstlerisch-fachlichen, beruflichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen im Ausland. Die Teilnahme an Programmen, die eine finanzielle Unterstützung für die Teilnehmer von Mobilitätsmaßnahmen bereitstellen, sowie der weitere Ausbau des Stipendiovolumens, das durch die Gesellschaft der Freunde der Musikhochschule, private Stiftungen und Firmen gewährt wird, sind Teil der Internationalisierungsstrategie der Hochschule. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt in der Regel leistungsbezogen durch hochschulinterne Wettbewerbe.

Dr. Regula Roy

Stuttgart 2013